

## **Erster Preis beim Kinderkrimiwettbewerb 2012**

Alle Lehrerinnen und Mitschüler gratulieren Maria Geier sehr herzlich zu ihrem ersten Preis beim Kinderkrimiwettbewerb im Rahmen des rheinhessischen Krimifestivals 2012.

Marias Geschichte und viele ebenfalls sehr gelungene Kurzkrimis unserer Schüler finden Sie in dem eigens dafür herausgegebenen Sammelband „What happened? 4“.

Die Kinder unserer dritten und vierten Klassen wurden im letzten Schuljahr von ihren Klassenlehrerinnen und dem Krimiautor Andreas Wagner aus Essenheim auf das Schreiben der Krimis vorbereitet und zur Einsendung ihrer Arbeiten ermutigt.

Das hat sich gelohnt!

# Vom Weltraumpiloten zum Mordopfer

WETTBEWERB Kinder schreiben spannende Kriminalgeschichten / Elf Preisträger in drei Altersgruppen

Von  
Torben Schröder

**NIEDER-OLM.** „Ich würde ihrer Tochter dringend raten, weiterzuschreiben“, sagt Wulfhard Klein. Der Schriftsteller ist Teil der Autorengruppe Mörderische Rheinessen, die einen Kinderkrimi-Wettbewerb, präsentiert von der Allgemeinen Zeitung, auslobt. Bei der Preisverleihung im Rahmen des Rheinessischen Krimi-Festivals wurde Maria Geier, Siegerin in der jüngsten Altersgruppe, von ihrem Vater vertreten. Die anderen Sieger – insgesamt wurden elf Preise in drei Altersgruppen verteilt – waren alle vor Ort und strahlten auf der Bühne um die Wette. Denn niemand wurde im Vorfeld informiert, ob er gewonnen hatte.

Stattdessen lauschte Schriftsteller Friederike Harig und Jürgen Heinbach jeweils die ersten zwei Sätze der Sieger-Geschichten vor – offenkundig in der Hoffnung auf spontane Siegnachricht. Doch dafür waren die Sieben- bis 15-Jährigen zu schüchtern. „Ich schreibe häufiger Geschichten, aber eigentlich nie Krimis, sondern eher Fantasy“, erzählt Luana Linhares Hofmann, die in der Altersgruppe 13 bis 15 den ersten Platz erreicht hat. An zwei Tagen hat die Schülerin des Mainzer Frauenjob-Gymnasiums ihre spannende Story verfasst. Dem geschriebenen Wort will sie weiter verbunden bleiben, Journalismus lautet der Berufswunsch.

## Ideen kommen beim Texten

Soweit ist Nayeli Kohrs noch nicht. Die Nieder-Olmer Gymnasiastin hat den zweiten Platz der mittleren Altersklasse erringt. „Ich wollte eine Drecks-Geschichte schreiben. Die weiteren Ideen haben sich beim Schreiben entwickelt“, erzählt sie. „Ich fange oft an, Geschichten zu schreiben,



Stolz halten die auf den ersten drei Plätzen ausgezeichneten Jungautoren ihre Urkunden fürs Preisträgerfoto in die Kamera. Die knapp am Siegereinstieg vorbeigeschrammten Kinder erhielten von den Veranstaltern einen Stift als Trostpflaster. Foto: hbc / Jörg Henkel

bringe sie aber häufig nicht zu Ende.“ Nun weiß sie, dass sich das durchaus lohnen könnte.

„Als Kind hatte ich zwei Wünsche. Ich wollte Rockgitarrist werden und, dass mir jemand beibringt, wie man Krimis schreibt“, erzählt Stadtbürgermeister Dieter Kuhl, „deshalb beneide ich euch ein bisschen.“ Zumindest einen kleinen Kabauer darf Kuhl präsentieren: „Ich habe einen Mordenspektel, das ihr euch das traut“, sagte der Sozialdemokrat bei der Preisverleihung. „Danke, dass Sie in die Schulen gegangen sind und die Nachwuchsautoren ans Schreiben herangeführt haben“, richtete er an die Schriftsteller, die den Wettbewerb auf die Beine gestellt hatten. Die hatten erügte zu tun. 130

## PREISTRÄGER des Kinderkrimiwettbewerbs

► Altersgruppe 7-9 Jahre (50 Teilnehmer)

1. Maria Geier, 2. Sophie Huber, 3. Stella Hensler

► Altersgruppe 10-12 Jahre (49 Teilnehmer)

1. Jannik Heiserholt, 2. Nayeli

Kohrs, 3. Tim Haas, Maximilian Rink, Heinrich Maier

► Altersgruppe 13-15 Jahre (21 Teilnehmer)

1. Luana Linhares Hofmann, 2. Estelle Paulus, 3. Jenna Leonie Heimer

Kinder und Jugendliche haben beim fünften Kinderkrimi-Wettbewerb teilgenommen. „Wir waren erstmals auch selbst an den Schulen. Einige Schulen haben mitgemacht, andere waren eher zurückhaltend. Da werden wir nachhaken“, verspricht Klein. Der ehemalige SWR4-Programmdirektor ist einer von 15 „mörderischen Rheinessen“, in deren

Hand das Krimi-Festival liegt. Der Erfolg des Kinderkrimi-Wettbewerbs war so immens, dass die Siegerehrung von der Schmiede Wettig in die Nieder-Olmer Ludwig-Eckes-Halle verlegt worden war.

Einfach mal anfangen, und es dann – durch berufliche Betreuung

– auch durchziehen ist, einer der Effekte des Wettbewerbs. Ein weiterer sind, wie Harig augenzwinkernd bemerkt, schlaflose Nächte für die Jury. Auch für Verleger Dieter Konigß handelt es sich wohl um ein Zuschussgeschäft, wenn er Jahr für Jahr eine Anthologie der Kinder-Krimis herausgibt. Auf Klein drückte Frage, ob man mit Kinder-Anthologien Geld verdienen könne, antwortet er mit einem trockenen „Nein. Ich mache das, weil mir die Arbeit mit den Kindern gefällt, die Veranstaltung gefällt und es eine Super-Sache ist, was die mörderischen Rheinessen machen.“ Klein betont: „Ihr alle seid auf der Siegeseite. Veröffentlicht zu werden in eurem Alter – das ist schön.“